Deutscher Bundestag **Drucksache 19/11741**
19. Wahlperiode 18.07.2019

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Otto Fricke, Christian Dürr, Grigorios Aggelidis, weiterer Abgeordneter und der Fraktion der FDP – Drucksache 19/11132 –

Der Deutsche Computerspielpreis als Teil der kulturellen Familie

Vorbemerkung der Fragesteller

Mit dem Deutschen Computerspielpreis werden seit 2009 Computerspiele ausgezeichnet, die zu über 80 Prozent in Deutschland produziert wurden, innovativ und kulturell wertvoll sind. Zu den bisherigen Preisträgern zählen Spiele wie beispielsweise Crysis 2 im Jahr 2012 oder Anno 2205 im Jahr 2016 (https://deutscher-computerspielpreis.de/preistraeger).

Dieser Preis stellt ein wichtiges Instrument dar, „mit dem Bundesregierung und Spielewirtschaft gemeinsam die Bedeutung von Computerspielen stärker aufzeigen und die Leistungsfähigkeit der Branche weiter fördern wollen. Er ist auch das Instrument, mit dem Eltern sowie Spielerinnen und Spielern Orientierung auf einem Markt gegeben werden soll, der sich durch seine Vielfalt auszeichnet.“ So beschreibt es eine Vereinbarung zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur, vertreten durch die damalige Parlamentarische Staatssekretärin Dorothee Bär, dem Bundesverband Interaktive Unterhaltungssoftware e. V. und game, Verband der deutschen Games-Branche e. V. (https://deutscher-computerspielpreis.de/sites/default/files/statisch/vereinbarung_zur_vergabe_des_dcp_2018.pdf).

Auch der Geschäftsführer des Deutschen Kulturrates und seit 2018 Vorsitzender der Jury, sieht in Computerspielen neben der wirtschaftlichen besonders die kulturelle Bedeutung. Nachdem der Preis in den vergangenen Jahren durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur von Seiten des Bundes finanziert und organisiert wurde, soll die Verleihung ab 2019 in das Bundeskanzleramt, dort zur Bundesbeauftragten für Digitalisierung, Dorothee Bär, (www.gameswirtschaft.de/politik/deutscher-computerspielpreis-2019-jury/) wechseln.

Ab 2020 soll die Organisation der Preisverleihung vom Bundespresseamt übernommen werden (www.gameswirtschaft.de/politik/dcp-2019-olaf-zimmermann-interview/). Nachdem die Berichterstattung über die Verleihung des Deutschen Computerspielpreises 2019 äußerst kritisch war (www.gameswirtschaft.de/meinung/computerspielpreis-2019-kolumne/, www.gameswirtschaft.de/events/dcp-2019-olaf-zimmermann-kritik/), verdient die Preisverleihung aus Sicht der Fragesteller eine nähere Betrachtung.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur vom 16. Juli 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

1. Welche Kosten werden nach Kenntnis der Bundesregierung für die diesjährige Verleihung des Deutschen Computerspielpreises anfallen (bitte die einzelnen Kostenarten und ihre Höhe angeben)?

   a) In welchem Verhältnis werden die Kosten zwischen dem Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Spieleindustrie aufgeteilt (bitte die absolute Höhe der Kosten pro Beteiligten angeben)?

   b) Sind darüber hinaus weitere Geldgeber, z. B. Sponsoren, an der Finanzierung des Deutschen Computerspielpreises beteiligt?

Beim Deutschen Computerspielpreis (DCP) werden Preise in Höhe von 800 000 Euro vergeben (Preisgelder in Höhe von 590 000 Euro und Medialeistungen im Wert von 210 000 Euro). Die Preise werden jeweils zur Hälfte vom Bund und der Wirtschaft – bzw. dem Branchenverband game – getragen.

Die Gesamtkosten für die Ausrichtung der Preisverleihung zum DCP 2019 werden vom Medienboard Berlin-Brandenburg als Förderer und dem Bund gemeinsam getragen. Auch der Branchenverband game hat sich an den Kosten der Gala und den Preisgeldern für den DCP beteiligt. Der Kostenanteil des Bundes belief sich 2019 auf rund 400 000 Euro.

2. Wie hoch war das jeweilige Preisgeld für die verschiedenen Kategorien des Deutschen Computerspielpreises 2019?

Die Preise für den DCP 2019 betragen:

- Bestes deutsches Spiel: 110 000 Euro + 110 000 Euro Medialeistungen
- Bestes Kinderspiel: 75 000 Euro + 50 000 Euro Medialeistungen
- Bestes Jugendspiel: 75 000 Euro + 50 000 Euro Medialeistungen
- Nachwuchspreis: insgesamt 130 000 Euro, davon:
  - Bestes Konzept: 35 000 Euro (1. Platz), 2x 15 000 Euro (2. Plätze)
  - Bester Prototyp: 35 000 Euro (1. Platz), 2x 15 000 Euro (2. Plätze)
- Beste Innovation: 40 000 Euro
- Bestes Serious Game: 40 000 Euro
- Beste Inszenierung: 40 000 Euro
- Bestes Gamedesign: 40 000 Euro
- Bestes mobiles Spiel: 40 000 Euro

Die Kategorien „Publikumspreis“, „Sonderpreis der Jury“, „Bestes internationales Spiel“, „Bestes internationales Multiplayer-Spiel“ und „Beste internationale Spielewelt“ sind undotiert.

3. Welche fachlich-inhaltlichen Gründe sprachen aus Sicht der Bundesregierung dafür, dass in der Jury des Deutschen Computerspielpreises 2019 keine Bundestagsabgeordneten der Oppositionsfraktionen vertreten waren?

Die Hauptjury besteht aus bis zu 35 Personen, wovon zwei Personen vom Deutschen Bundestag benannt werden. Es obliegt dem Deutschen Bundestag zu entscheiden, welche Bundestagsabgeordneten benannt werden.

4. Waren das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend oder andere Bundesbehörden in die Auswahl der Sieger des Deutschen Computerspielpreis 2019 eingebunden, und falls nein, wieso nicht?

Die Sieger werden durch eine unabhängige Jury bestimmt. In der Vereinbarung zur Vergabe des DCP wird geregelt, dass Vorstandsmitglieder, Leitungsmitglieder und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Träger nicht der Jury angehören dürfen – das umfasst alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bundes.

5. Anhand welcher Kriterien entschied sich die Bundesregierung für die Alternierung des Ortes der Preisverleihung des Deutschen Computerspielpreises zwischen Berlin und München?

6. Wie begründet die Bundesregierung, dass für die Verleihung des Deutschen Computerspielpreises bisher keine anderen Standorte außer Berlin und München ausgewählt wurden?

7. Plant die Bundesregierung, die Verleihung des Deutschen Computerspielpreises künftig auch an anderen Orten stattfinden zu lassen, und falls ja, anhand welcher Kriterien wird sie über den Ort künftiger Preisverleihungen entscheiden?

Die Fragen 5 bis 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Im Jahr 2008 hatten sich drei Standorte beworben, um Gastgeber des DCP zu werden. Der jährliche Wechsel zwischen Berlin und München war ein Kompromiss, auf den sich alle Träger des Preises einigten. Der jährliche Wechsel zwischen Berlin und München hat sich bewährt.

8. Ist es zutreffend, dass die Organisation der Verleihung des Deutschen Computerspielpreises künftig vom Bundespresseamt übernommen werden soll, und welche inhaltlichen Gründe sprechen aus Sicht der Bundesregierung für eine Veränderung der Zuständigkeit?

10. Plant die Bundesregierung, in Reaktion auf die Berichterstattung über den Deutschen Computerspielpreis 2019, eine konzeptionelle Veränderung der Verleihung des Deutschen Computerspielpreises?

    Wenn ja, welche?

Die Fragen 8 und 10 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Aus Gründen der Sachnähe und aufgrund der inhaltlichen Verbindung zur Computerspieleförderung wurde entschieden, die Aufgabe der Verleihung des DPC im Bundesministerium für Verkehr und Digitale Infrastruktur zu belassen und dort konzeptionell weiterzuentwickeln.

Die mit der Wirtschaft geschlossene Vereinbarung zur Verleihung des Deutschen Computerspielpreises läuft zum 31. Oktober 2019 aus. Die im Zuge der Neuvereinbarung geplanten Änderungen werden derzeit in der Bundesregierung abgestimmt.

9. Warum sank nach Kenntnis der Bundesregierung die Zahl der eingereichten Spiele von 472 (2018) auf 272 (2019)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine eigenen Erkenntnisse vor.

11. Welche Preise verleiht die Bundesregierung außer dem Deutschen Computerspielpreis?

    a) Wie hoch sind diese Preise jeweils dotiert?

    b) Wie hoch waren die Kosten der jeweils letzten Verleihung dieser Preise?

    c) Wie hoch war jeweils die finanzielle Beteiligung von externen Sponsoren an den Kosten der jeweils letzten Verleihung dieser Preise?

    d) Wie hoch war jeweils die finanzielle Beteiligung von Branchenverbänden an den Kosten der jeweils letzten Verleihung dieser Preise?

Es wird auf die Anlage verwiesen.

Anlage

Ressort	**Preis (Bezeichnung)**	**Dotierung**	**Kosten der letzten Preisverleihung**	**finanzielle Beteiligung von externen Sponsoren**	**finanzielle Beteiligung von Branchenverbänden**
AA	„Erinnern für die Gegenwart“ - Deutsche Auslandsschulen befassen sich mit ihrer Vergangenheit	(Finanzierungsbeitrag zu ausgewählten Projekten und Teilnahme der Träger prämierter Projekte an der Preisverleihung)	Erstmalige Durchführung 2019/2020	Keine	Keine
AA	Adenauer-de Gaulle-Preis [i]	10.000 €	Aufgrund der Alternierung sind die Kosten unterschiedlich: in den Jahren der Preisverleihung in DEU sind sie höher, da der Preis im Rahmen eines von DEU finanzierten Empfangs verliehen wird. In den anderen Jahren übernimmt FRA die Kosten der Ausrichtung. Neben dem Preisgeld (welches hälftig von DEU und FRA übernommen wird) stehen dem AA jährlich 3000 € für die Zusatzkosten zur Verfügung.	Keine	Keine
AA	Deutsch-Französischer Preis für Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit	Kein Preisgeld, sondern Verleihung von Medaille	Die Preisverleihung an die 15 Preisträger*innen findet in der Regel in den Botschaften des Gastlandes des/der ausgezeichneten Menschenrechtsverteidiger(s)*in statt	Keine	Keine
AA	Deutsch-Polnischer Preis	10.000.-€	5.000.-€	Keine	Keine

BKM	APPLAUS Spielstättenprogramm-preis	1.800.000 €	72.000 €	Keine	Keine
BKM	Theaterpreis des Bundes	max. 8x 100.000 €	84.282 €		Keine
BKM	Deutscher Buchhand-lungspreis	850.000 €	125.000 €	Keine	Keine
BKM	Deutscher Verlagspreis	1.080.000 €	erste Verleihung in 2019	Keine	Keine
BKM	Deutscher Filmpreis 2019	Insgesamt 2.955.000 € Aufteilung: Spielfilm (Gold) 500.000 € Spielfilm (Silber) 425.000 € Spielfilm (Bronze) 375.000 € Kinderfilm (Gold) 250.000 € Dokumentarfilm (Gold) 200.000 € 3 x Nominierung Spielfilm à 250.000 € 1x Nominierung Kinderfilm 125.000 € 2x Nominierung Dokumentar-film à 100.000 € 13 x Prämie Einzelleistung à 10.000 €	Keine	nicht bekannt	100% (Kosten Preisver-leihung)
BKM	Deutscher Kurzfilmpreis	Prämienmittel insgesamt: 275.000 € Nominierungsprämie Kurz-filmkategorien: 15.000 €; Auszeichnungsprämie	173.910 €	Studio Hamburg: 2.000 €; Mittelbrandenburgische Sparkasse: 1.500 €; Filmpark Babelsberg:	keine

		Kurzfilmkategorien: 30.000 € (Nominierungsprämie wird angerechnet); Auszeichnung in der Sonderpreiskategorie: 20.000 € Alle Prämien sind zweckgebunden für ein neues Filmvorhaben zu verwenden.		2.000 €; Saxonia Media: 3.300 €	
BKM	Deutscher Drehbuchpreis (2018)	Insgesamt 40.000 € (davon 30.000 € für den Preisträger und jeweils 5.000 € für weitere zwei Nominierte)	10.511 € (die Kosten teilen sich der Verband Deutscher Drehbuchautoren und BKM zu gleichen Teilen)	Keine	3.500 € (Zentralverband des Deutschen Handwerks)
BKM	Kinoprogrammpreis	1.800.000 €	94.892 €	Keine	Keine
BKM	Verleiherpreis	225.000 €	in den Kosten der Preisverleihung Kinoprogrammpreis enthalten (gemeinsame Preisverleihung)	Keine	Keine
BKM	BKM-Preis kulturelle Bildung	2008 bis 2018 [ii] 7 Nominierte mit 5.000 € und drei Preisträger mit je 20.000 €	Gesamtkosten (Preisgelder, Organisation und Veranstaltung) 210.000 €	Keine	Keine
BKM	Deutsch-Italienischer Übersetzerpreis für das Lebenswerk	10.000 €	70.000 €	von der italienischen Seite 10.000 €	Keine
BKM	Deutsch-Italienischer Übersetzerpreis für die beste Übersetzung	10.000 €	s. vorherige Zeile	Keine	Keine
BKM	Deutsch-Hebräischer Übersetzerpreis	10.000 €	variiert je nach Austragungsort; mit israelischer finanzieller Beteiligung	Keine	Keine

BKM	Franz-Hessel-Preis	10.000 € pro Preisträger/in	variiert je nach Austragungsort; mit französischer finanzieller Beteiligung	Keine	Keine
BMAS	Innovatives Netzwerk (letztmalig vergeben im Juni 2019)	Kein direktes Preisgeld, Übernahme der Teilnahmekosten am Lehrgang „Netzwerkkoordinator/in zur Fachkräftesicherung (IHK)“ in Höhe von insgesamt 10.585 € (2.646,25 € / p. Preisträger)	95.200 € brutto (Innovationstag plus Wettbewerb „Innovative Netzwerke“)	Keine	Keine
BMAS	Deutscher Gefahrstoffschutzpreis (letztmalig verliehen 2018)	10.000 € (5 Preisträger á 2000 €)	Keine (zusätzlichen) Kosten, da die Verleihung im Rahmen einer Veranstaltung des Ausschusses für Gefahrstoffe in Verbindung mit der Sitzung des Ausschusses erfolgte.	Keine	Keine
BMAS	ABAS-Ehrenpreis (ABAS = Arbeitsschutzausschuss biologische Arbeitsstoffe - letztmalig verliehen 2018)	50 € (2 Buchpräsente á 25 €)	Keine (zusätzlichen) Kosten, da die Verleihung im Rahmen einer Veranstaltung des Ausschusses für Biologische Arbeitsstoffe in Verbindung mit der Sitzung des Ausschusses erfolgte.	Keine	Keine
BMAS	Deutscher Arbeitsschutzpreis (letztmalig vergeben in 2017)	45.000 € 4 Preisträger	273.332 € brutto Gesamtkosten (die Kostentragung erfolgt zwischen BMAS/Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASI)/ Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) jeweils Drittelparitätisch)	LASI DGUV (s. zuvor)	Keine
BMAS	Jugend Forscht Preisgeld Arbeitswelt (letztmalig verliehen	45.000 €	BMAS stiftet nur Preisgeld; die Finanzierung der Preisverleihung-veranstaltung erfolgt durch	Keine	Keine

	November 2018)		Stiftung Jugend forscht e. V.		
BMAS	CSR (Corporate Social Responsibility) -Preis der Bundesregierung, der Betriebe prämiert, die nachhaltiges Handeln in ihre Geschäftstätigkeit integrieren (letztmalig verliehen 2017)	Kein Preisgeld	770.994,81 € brutto (Kosten für Methodikpartner (Fragebogenerstellung, Auswertung, wissenschaftliche Begleitung), Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation, Preisverleihungsveranstaltung inkl. Praxistag)	Keine	Keine
BMAS	Bundesteilhabepreis	1. Platz: 10.000 2. Platz: 5.000 3. Platz: 2.500	Wird 2019 erstmalig ausgelobt	Keine	Keine
BMBF	ARCHES-Preis (Award for Research Cooperation and Highest Excellence in Science) 2019	200.000 €	7.210 €	Keine	Keine
BMBF	Special Award of the German Federal Minister of Education and Research für Gewinner/innen des israelischen Young Scientists Wettbewerbs (Young Scientists Awards) 2018	Teilnahme am Int. Science Camp des XLAB Göttingen sowie Reisekosten (siehe Spalte „Kosten der letzten Preisverleihung“)	14.420 €	Keine	Keine
BMBF	Ralf-Dahrendorf-Preis für den Europäischen Forschungsraum	max. 50.000 € Förderung pro Projekt	Preisverleihung erfolgte im Rahmen einer Fachkonferenz; Kosten für den Preisgegenstand: 1.600 €	Keine	Keine
BMBF	Deutsch-Afrikanischer Innovationsförderpreis (‚GAIIA‘)	Max. 180.000 € Förderung pro Projekt	13.456 €	Keine	Keine

BMBF	VIP+ Validierungspreis	Insg. 10.000 € verteilt auf 1., 2. und 3. Preisträger	10.000 € (geschätzt)	Keine	Keine
BMBF	Material Vital Preis 2019	5.000 €	Wird 2019 erstmals verliehen	Keine	Keine
BMBF	Quantum Futur-Award	20.000 € (auf 4 Preise aufgeteilt)	1.000 €	Keine	Keine
BMBF	Invent a Chip (Schülerwettbewerb)	3.000 € 1. Platz/ 2.000 € 2. Platz/ 1.000 € 3. Platz, 2.000 € BMBF-Sonderpreis	8.000 €	Keine	VDE: 100.000 € (Beteiligung am Gesamtprojekt)
BMBF	LABS for CHIPS (Schülerwettbewerb in Form von Projektunterstützung div. MINT-interessierter Gruppen)	21.000 € (je Projekt 500 €- oder 1.000 € oder 2.000 € als Projektunterstützung möglich)	19.000 €	Keine	
BMBF	COSIMA (Studierendenwettbewerb)	2.500 €	2.500 €	Keine	VDE: 24.150 € (Beteiligung am Gesamtprojekt)
BMBF	Deutscher Nachhaltigkeitspreis Forschung (2018)	keine	73.000 €	Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Forschung wird ausschließlich durch Mittel des BMBF finanziert.	Der Deutsche Nachhaltigkeitspreis Forschung wird ausschließlich durch Mittel des BMBF finanziert.
BMBF	Green Talents Award (2018)	ca. 3.600 € pro Person (Insgesamt 54.000 €)	ca. 2.900 €	Keine	Keine
BMBF	DRIVE-E-Studienpreis (Studierendenpreis im Rahmen des DRIVE-E-Programms)	Studien- und BA-Arbeiten (1. Platz 4.000 €/ 2. Platz 2.000 €) und Masterarbeiten (1. Platz 6.000 €/ 2. Platz 3.000 €)	15.000 €	3.000 € (FhG)	Keine
BMEL	Deutscher Innovationspreis Gartenbau	2.500 € - 7.500 € (insg. 15.000 €)		Keine	Keine

BMEL	Forschungspreis zur Förderung methodischer Arbeiten mit dem Ziel der Einschränkung und des Ersatzes von Tierversuchen (Urkunde)	12.500 € - 25.000 € (insgesamt 25.000 €)	2.290,63 € (Catering + Blumen)	Keine	Keine
BMEL	Tierschutz im Pferdesport (Urkunde und Pferdedecken)	Keine Geldpreise	Keine	Keine	Keine
BMEL	Ehrenpreise für besondere tierzüchterische Leistungen (Ehrenpreismedaillen)	Keine Geldpreise	Keine	Keine	Keine
BMEL	Prof. Niklas Medaille (Urkunde, Medaille)	Keine Geldpreise	Keine	Keine	Keine
BMEL	Preisgeld Bundeswettbewerb „Landwirtschaftliches Bauen“	Bis zu 5.000 € (insgesamt 20.000 €)	Preisverleihung auf EuroTier 2.599,50 € (Catering)	Keine	Keine
BMEL	Preise Berufswettbewerb für junge Gärtnerinnen und Gärtner (Landjugendplaketten, Urkunden)	Keine Geldpreise (mehr)	Preisverleihung im Rahmen des Deutschen Gartenbautages Ca. 10.000,00 € (Catering/Verpflegung)	Keine	50 % Eigenanteil ZVG/AdJ
BMEL	Preise Berufswettbewerb der Deutschen Landjugend (Landjugendplaketten, Urkunden)	Keine Geldpreise (mehr)	Preisverleihung während des Deutschen Bauerntages. Keine gesonderten Ausgaben für die Preisverleihung als solche	Keine	50 % Eigenanteil DBV/BdL
BMEL	Preise Bundeswettbewerb Melken (Landjugendplaketten, Urkunden)	Keine Geldpreise (mehr)	7.300,00 € (Abschlussabend, Bewirtung)	Keine	Keine
BMEL	Zu gut für die Tonne! Bundespreis 2019	15.000 €	141.574,32 €	Keine	Keine

BMEL	Dorfwettbewerb – Unser Dorf hat Zukunft	Ab dem Jahr 2019: 15.000 € für eine Goldmedaille; 10.000 € für eine Silbermedaille; 5.000 € für eine Bronzemedaille	450.061,08 €	Keine	Keine
BMEL	HolzbauPlus	2018: 50.000 € 2019: 0€	106.064 € (Kosten für Vorbereitung, Durchführung und Prämierungsveranstaltung des HolzbauPlus-Wettbewerbs 2018)	Keine	Keine
BMEL	Holz bewegt	2018: 500 € 2019: 500 €	0 €	Keine	Keine
BMEL	Bioenergie-Kommunen	2018: 0 € 2019: 30.000 € (3 x 10.000 €)	12.956 € (Kosten für Vorbereitung, Durchführung und Prämierungsveranstaltung des Wettbewerbs Bioenergie Kommunen 2016)	Keine	Keine
BMEL	Jugend forscht	2018: 5.700 € (56 x 75 € + 1 x 1.500 €) 2019: 6.750 € (70 x 75 € + 1 x 1.500 €)	250 € (Reisekosten zur Teilnahme an der Verleihung des Bundespreises 2018)	Keine	Keine
BMEL	Bundeswettbewerb ökologischer Landbau	3 Preisträger mit jeweils bis zu 7.500 €	27.876 €	Keine	Keine

BMEL	„ECHT KUH-L!“ – Bundesweiter Schülerwettbewerb zur nachhaltigen Landwirtschaft und Ernährung	41 Preisträger (10 Preisträger in jeweils vier Altersgruppen mit Preisen in Höhe von insgesamt 48.350 € und ein Sonderpreis Schule in Höhe von 1.000 €)	Preisverleihung im Schuljahr 2018/2019: 9.520 €	Keine	Keine
BMF	Fiscal Policy Seminar 2018 Best Paper Award (Auszeichnung für bestes wissenschaftliches Forschungspapier zum Thema Finanzpolitik; ausgewählt von einem unabhängigen wissenschaftlichen Kommittee)	5.000 €	40,00 Euro (Sachkosten; Verleihung erfolgte im Rahmen einer Fachkonferenz)	Keine	Keine
BMFSFJ	Deutscher Engagementpreis (DEP)	grundsätzlich 35.000 € ---2019 einen zusätzlichen Sonderpreis dotiert mit 10.000 € (2019 insgesamt 45.000 €)	Kosten nicht bekannt	Keine	Keine
BMFSFJ	DemografieGestalter – Der Mehrgenerationenhauspreis	2.000 €	63.776,86 €	Keine	Keine
BMFSFJ	Deutscher Kita-Preis 2019	130.000 €	Kosten nicht bekannt	20.000 €	Keine
BMG	Herbert-Lewin-Preis	15.000 € , davon werden 5.000 € vom BMG finanziert, (Verleihung alle zwei Jahre)	Kosten nicht bekannt, da Ausrichtung durch Ärzte- bzw. Zahnärzteschaft	Keine	Je 2.500 € durch Bundesärzte- und Bundeszahnärztekammer sowie Kassenärztliche- und Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung

BMG	Be Smart – Don’t Start 2019/2020	1 x 5.000-€-Gutschein für Klassenreise 79 x 300-€-Gutscheine für Klassenaktivitäten	Insgesamt 345.000 € Anteilige Zuwendung der BZgA an das IFT Nord für die Durchführung des bundesweiten Wettbewerbs in Höhe von 105.000 € (inklusive Gutscheine) (Weitere Förderer/Zuwendungsgeber siehe rechte Spalte)	Keine	Bundesländer und Krankenkassen 128.000 € AOK-Bundesverband 15.000 € Deutsche Krebshilfe 90.000 € Eigenleistung IFT Nord 4.100 € Sonstige: 7.000 €
BMG	Kommunaler Wettbewerb 2019//2020 „Wirkungsvolle Suchtprävention vor Ort gestalten“	Preisgelder insgesamt: 60.000 € 3 x 10.000 € 3 x 6.000 € 3 x 4.000 € plus Sonderpreis der GKV 2 x 5.000 €	Zuwendung der BZgA für die Durchführung des bundesweiten Wettbewerbs an das Difu in Höhe von: 288.467,90 € (ohne Preisgelder) Kosten für die Veranstaltung zur Preisverleihung: 22.500 €	Nur Kosten für Sonderpreis 10.000 € (Finanzierung durch GKV)	Eigenmittel des Difu 15.182,52 €
BMG	Klassenwettbewerb „Klar bleiben – Feiern ohne Alkoholrausch“ 2018/2019	Preisgelder insgesamt 30.000 €	Zuwendung der BZgA für die Durchführung des Wettbewerbs an das IFT Nord in Höhe von 309.037 € (inklusive Preisgelder)	Finanzierung des Wettbewerbs komplett aus Sponsoringmitteln (PKV)	Eigenmittel des IFT Nord 8.400 €
BMJV	Fritz Bauer Studienpreis für Menschenrechte und juristische Zeitgeschichte	5.000 € (wird bei mehreren Preisträger/innen geteilt); im Jahr 2017 wurde Preisgeld einmalig auf 7.500 € erhöht, da es in diesem Jahr drei Preisträger/innen gab.	15.517,58 € [iii]	Keine	Keine
BMU	Bundespreis Ecodesign	3000 € (Kategorie „Nachwuchs“)	51.490,10 €	Keine	Keine

BMU	Energy-Scouts (europaweit)	Keine	Noch nicht bezifferbar, wird 2019 erstmalig verliehen.	Keine	Keine
BMU	Sonderpreis zum Thema „Klimaschutz“ der Stiftung Jugend forscht e. V.	Ausgezahlte Preisgelder 2019: 6.961,50 €	keine	Keine Kosten. Da BMU nur den Sonderpreis auslobt, dieser aber gemeinsam mit den übrigen Preisen in den anderen Kategorien durch die Stiftung Jugend forscht e. V. verliehen wird.	Keine Kosten (siehe Erläuterung unter „finanzielle Beteiligung von externen Sponsoren“)
BMU	Energiesparmeister-Wettbewerb 2019	43.500 € (pro Wettbewerbsjahr)	157.068,89 €	Keine	Keine
BMU	Blauer Kompass	keine	22.563 €	Keine	Keine
BMVg	Partner der Reserve (PdR) iv	Nicht dotiert	Es gibt keine Kosten für die Preisverleihung an sich (angefallene Kosten ergeben sich aus Materialkosten für Auszeichnung, hier gerahmte Urkunden i.H.v. 264,43€ inkl. MwSt, sowie Übernahme Kosten der Hotelübernachtung für die drei Preisträger plus max. eine Begleitperson), weil Preisverleihung ein Anteil anderer eigenständiger externer oder interner Veranstaltungen ist.	Keine, weil keine Kosten für Preisverleihung an sich anfallen.	Keine
BMVg	Preis Bundeswehr und Gesellschaft	2.500 €	10.000 €	Keine	Keine

BMVg	Ideenwettbewerb für die Innovationstagung Cyber/IT (erstmalig 2019)	1. Preis 15.000 €, 2. Preis 10.000 €, 3. Preis 5.000 €, 4. bis 12. Preis 1.000 €	Keine	Keine	Keine
BMVI	BMVI Data-Run	3.000 € (3 Kategorien a 1.000 €)	156 € (Urkunden & Schecks)	Keine	Keine
BMVI	Der Deutsche Fahrradpreis [v]	18.000 € (Anteil BMVI: 12.780 €) und Sachpreise im Wert von 1450 € (kein BMVI-Anteil, Preise der Branchenverbände)	22.550 € (Anteil BMVI: 16010,5 €)	Keine	Keine
BMVI	Deutscher Mobilitätspreis 2018	Für die Open-Innovation-Phase ist ein Preisgeld i.H.v. 6.000 € ausgelobt. Dies verteilt sich folgendermaßen: 1. Preis (3.000 €), 2. Preis (2.000 €) und 3. Preis (1.000 €). Der Preis für die Best-Practice-Phase ist nicht dotiert.	38.527, 23 €	36.000 €, verteilt auf sechs Sponsoren. [vi]	12.000 € [vii]
BMWi	Bundesinnovationspreis	10 Preisträger mit je 5.000 €	12.750 €	Keine	12.750 €
BMWi	Deutscher Wirtschaftsfilmpreis	20.000 €	225.608 €	Keine	Keine
BMWi	Rohstoffeffizienzpreis	Keine	114.000 €	Keine	Keine

BMWi	Gründerwettbewerb Digitale Innovationen	Hauptpreise á 32.000 € Anerkennungspreise á 7.000 € Sonderpreise á 10.000,00 € Digitales Start-up des Jahres bis zu 50.000 €	Ca. 10.000 € (eingebettet in Rahmenveranstaltung)	Keine	Keine
BMWi	Unternehmenspreis „Berufsbildung ohne Grenzen“	Keine	kurzfristig k.A. möglich (BMWI Catering und Agenturkosten; DIHK und ZWH: Moderation, Preisstele, Unterkunft und Reisekosten für vier Preisträger)	Keine	Keine
BMWi	SCHULEWIRTSCHAFT-Preis „Das hat Potential“	Keine (Urkunde und Pokal für die Preisträger)	28.752,47 €, davon 93 % (26.736,92 €) durch BMWi und 7 % durch IW JUNIOR	Keine	Keine
BMWi	Deutscher Musikinstrumentepreis	Keine	54.000 €	Keine	Keine
BMWi	Jugend Forscht - Sonderpreis Erneuerbare Energien	Staffelung pro Preisträger Regionalebene: 75 € Landesebene: 150 – 250 € Bundesebene: 1.500€	Jährlich mehrere Wettbewerbe da föderal organisiert (regional/Landesebene/Bundesebene). Dafür insgesamt 50.000 € p.a. (Preisgelder einschließlich aller Nebenkosten wie Veranstaltungen, Jurysitzungen, Druckkosten usw.)	Keine	Keine
BMZ	Preise des Schulwettbewerbs zur Entwicklungspolitik	60.000 €	76.000 €	Keine	Keine

BMZ	Preise des Song Contests „Dein Song für EINE WELT!“ – Begleitmaßnahme zum Schulwettbewerb	70.000 €	Keine	Keine	Keine
BMZ	Georg Forster-Forschungspreis (Alexander von Humboldt-Stiftung)	420.000 € (sieben Preise zu je 60.000 €) [viii]	Keine Zusatzkosten im Rahmen einer bestehenden Veranstaltung	Keine	Keine

---

[i] Gemeinsamer deutsch-französischer Preis, alternierend in DEU und FRA vergeben. Er wird an Personen, Initiativen oder Institutionen verliehen, die durch ihr Wirken einen herausragenden Beitrag zur Festigung der deutsch-französischen Freundschaft geleistet haben.

[ii] Derzeit wird der Preis im Sinne des Koalitionsvertrags fortentwickelt. Dieser sieht ein "gesamtstaatliches Bündnis der inklusiven kulturellen Bildung" vor, in dem bereits bestehende Initiativen zur kulturellen Bildung, wie etwa der BKM-Preis Kulturelle Bildung, gebündelt und gestärkt werden.

[iii] Angegeben sind die Kosten der Preisverleihung 2017. Die Endabrechnung der Preisverleihung vom 1.7.2019 liegt noch nicht vor, sodass diesbezüglich noch keine Gesamtkosten angegeben werden können.

[iv] Der Preis „Partner der Reserve“ (PdR) ist eine nicht dotierte Auszeichnung, die seit 2016 jährlich vergeben wird. Ausgezeichnet werden Arbeitgeber, die sich in vorbildlicher Weise für die Reserve der Bundeswehr einsetzen und sich damit um die Vertiefung des Verhältnisses zwischen Bundeswehr und Gesellschaft verdient machen. Es handelt sich um einen gemeinsamen Preis des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr (VdRBw) und des Bundesministeriums der Verteidigung (BMVg).

Der Preis PdR besteht aus zwei Teilen: Einerseits einer gerahmte Urkunde, deren Anschaffungskosten für Material das BMVg trägt (2018 beliefen sich bei drei Preisträgern die Kosten für Urkundendruck und Rahmung auf 264,43 € inkl. MwSt) und andererseits einer gravierten Steele aus durchsichtigem Glas, deren Anschaffungskosten für Material der VdRBw übernimmt. Grundsätzlich gilt, dass die Materialkosten seitens BMVg für den Preis PdR von der Anzahl der Preisträger abhängig ist, die bis zu fünf betragen kann.

Der Preis PdR wird im Rahmen wechselnder externer oder interner Veranstaltungen ausgehändigt. Über die Materialkosten hinaus entstehen der Bundeswehr keine weiteren spezifischen Kosten für den Preis. Der Preis PdR wurde 2018 während des Jahresempfangs des „Bundesverbandes Mittelständische Wirtschaft“ (BVMW) und wird 2019 während der Jahrestagung der Reserve der Bundeswehr verliehen.

Ob es eine finanzielle Beteiligung von externen Sponsoren am Jahresempfang des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft (BVMW) gegeben hat und wenn ja, in welche Höhe genau, entzieht sich der Kenntnis BMVg.

[v] BMVI ist Mitveranstalter gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. (AGFS)

[vi] Die Sponsoren haben sich in 2018 mit jeweils 6.000 € am Gesamtbudget des Deutschen Mobilitätspreises beteiligt. Da das Budget zur Deckung aller Ausgaben dient, ist eine anteilige Zuordnung zur Preisverleihung nicht möglich.

[vii] Der Verband hat sich in 2018 sowohl mit 6.000 € am Gesamtbudget des Deutschen Mobilitätspreises beteiligt als auch zweckgebunden das Preisgeld (s. Dotierung) i.H.v. 6.000 € zur Verfügung gestellt.

[viii] Zusätzlich werden die Preisträgerinnen und Preisträger eingeladen, selbst gewählte Forschungsvorhaben in Deutschland in Kooperation mit Fachkolleginnen und Fachkollegen durchzuführen. Zur Finanzierung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit können weitere Mittel in Höhe von bis zu 25.000 Euro – insbesondere für die Teilnahme an wissenschaftlichen Konferenzen, Sachmittel, z.B. Fachliteratur und wissenschaftliche Geräte am Heimatinstitut sowie für die Einbeziehung von wissenschaftlichem Nachwuchs – zur Verfügung gestellt werden. (https://www.humboldt-foundation.de/web/georg-forster-preis.html)



Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333